



Eine Kirche
im Aufbruch
ist eine Kirche
mit offenen Türen.

Papst Franziskus

Das Projekt „offene Kirchen“...

...soll Bewusstsein schaffen für
den Wert der offenen,
einladenden Türen von Kirchen
und motivieren Kirchen (mehr)
offen zu halten.



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche



offene Kirche

Projektpartner

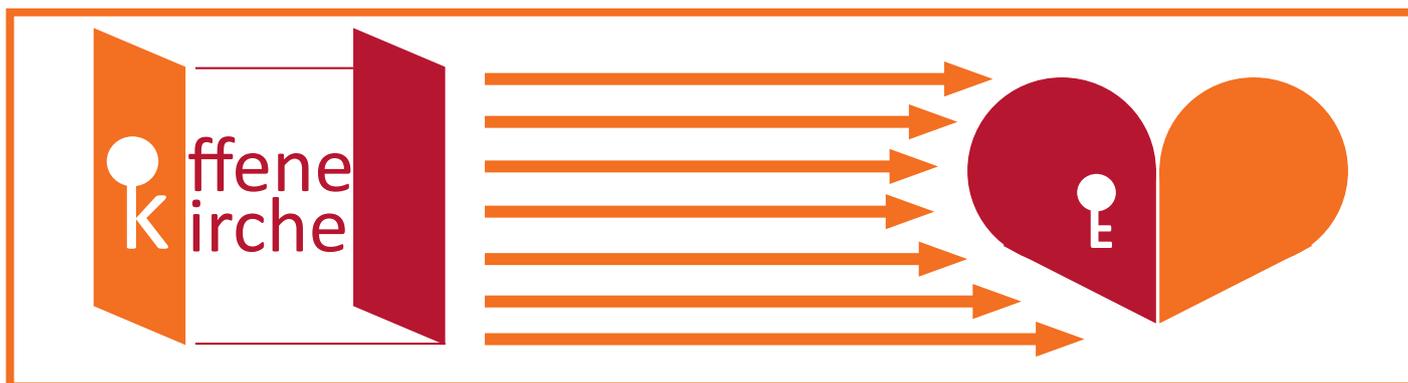
Projektbüro

Pastoralamt
Medienhaus
Bauamt

Niki Haselsteiner
n.haselsteiner@edw.or.at
Tel. 01-51552-3593
Mob. 0664-515 52 67

Das Anliegen: Nicht einfach nur Türen öffnen, sondern die Herzen...

... unsere Herzen, also jene der Verantwortlichen, der Gottesdienstgemeinden, der Menschen in unserem Land, denen Gott so gerne in seinen Häusern begegnen möchte. Schaffen wir ihm Gelegenheiten durch offene, einladende Kirchen und vergessen wir nicht, selbst auch hinein zu gehen ...



Gesucht sind Menschen,
die das Kirchentüren-Öffnen unterstützen

- 1. durch kurze (Stoß)gebete**
am besten ...
- 2. in offenen Kirchen**
(am besten regelmäßig z.B. täglich
in solchen vorbei schauen)
- 3. indem sie darüber reden**
am besten einfach mit allen, den
gut Vernetzten, den Verantwortlichen
in der Kirchengemeinde, ...
- 4. und manche,**
die noch ein wenig mehr Zeit und
Kraft investieren...

Es tut mir weh, wenn Kirchentüren
verschlossen sind.

**Am liebsten wäre es mir,
wenn Kirchen einfach
immer offen wären.**

Ich weiß, dass das aus manchen Gründen nicht möglich ist. Für viele Menschen ist eine offene Kirche ein Raum der Stille, die uns heute so notwendig ist. Es tut gut, solche „Zufluchtsorte der Seele“ zu haben. Da kann man zur Ruhe kommen, nachdenken, beten, Gottes Gegenwart spüren.

Kard. Schönborn



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche



Öffnet die Türen, ja reißt die Tore auf für Christus!



...sind mir offene
Kirchentüren und
stille Kirchenräume
ein Anliegen?



Dafür gibt es ab nun das Projekt „offene Kirchen“

Es soll Bewusstsein schaffen und motivieren Kirchen offen zu halten – es ist eine Hilfe um pastorale Innovation zu implementieren.

Es besteht aus einem Bündel an Einzelprojekten, aus denen die Verantwortlichen in Pfarren und Gemeinden die für sie passendsten Hilfsmittel zum Öffnen/offen Halten auswählen können.

Dann ist das Türöffner sein im „Freundeskreis Johannes Paul II.“ jetzt gerade das Richtige!

Im Freundeskreis Johannes Paul II. sind Menschen, denen offene Kirchen am Herzen liegen. Sie bilden ein loses Netzwerk an Ehrenamtlichen, die als motivierende Multiplikatoren und mitfühlende Ohren mit den Verantwortlichen Ihrer Gegend/Entwicklungsraum/Dekanat im Kontakt stehen.



Gesucht sind Menschen,

die gerne mit Priestern und kirchlich Engagierten Wege finden wollen, Kirchen noch mehr und besser offen halten zu können & dabei viel Freude, langen Atem und die Liebe zur kontemplativen Stille in Kirchenräumen mitbringen ...



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche





Herr,
hilf mir,
die Pforte meines Herzens
weit zu öffnen!«. Papst Franziskus

Ziele des **Freundeskreis** **Johannes Paul II.** , der Teams an Tür-Öffnern:

Sorgen und Nöte mitbekommen und Ideen,
was man zum besseren Öffnen tun könnte,
weitergeben.

Und das in allen 52 Dekanaten, rund 140 Entwicklungs-
räumen und über 600 Pfarren für rund 1200 Kirchen und
Kapellen unserer Erzdiözese. Dafür braucht es viele Helfer,
Freunde ihrer Gemeinden mit offenem Ohr und Herz!

Interesse? Fragen? Anregungen!



Ich freue mich auf ein Gespräch ...!

Niki Haselsteiner
n.haselsteiner@edw.or.at
0664-515 52 67

„Wenn Gott für alle Menschen ein offe-
nes Herz hat, dann müssen doch seine
Häuser offene Türen haben. Ich weiß
schon: Sorge vor Dieben, Vandalismus,
Schwierigkeiten beim Überwachen...
Wer offene Kirchen will, der findet
auch Wege, mit den Schwierigkeiten
fertig zu werden.“

Kardinal Schönborn

*Er rief die Zwölf zu sich und sandte
sie aus, jeweils zwei zusammen.*

Markus 6,7



Hl. Johannes Paul II.

*Himmlicher Patron des Projektes ist
der heilige Papst, der sein Pontifikat mit
den Worten „Aprite, anzi, spalancate le
porte a Cristo!“ (Öffnet die Türen, ja reißt die
Tore auf für Christus) begonnen hatte.*

Was müsste man tun?

- Mit den Verantwortlichen für die Kirchen im Dekanat das Gespräch suchen, offene Ohren für Schwierigkeiten und Nöte haben.
- Die möglicher Weise passenden Projektideen fürs Tür-Öffnen aus dem Pool an Projekten vorschlagen oder mit den Gemeinden andere neue entwickeln.
- Gemeinden im Öffnungs-Prozess begleiten, Kontakte zu Diözesanstellen (übers Projektbüro) vermitteln.
- Vielleicht betreut man ja auch das eine oder andere Projekt auch selber - wie es die persönlichen Ressourcen zulassen.

Wichtig! All das macht man nicht als Einzelkämpfer, sondern als kleines Türöffner-Team, als Freundeskreis

Unterstützt wird man vom Projektbüro, durch Netzwerktreffen des Freundeskreises (2x im Jahr alle Infos zu neuen Projekten & Austausch untereinander) und von den fachlich zuständigen dienststellen der Erzdiözese.



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche





gesucht: Pilot-

Projekt- Gemeinden

Gesucht sind mutige Gemeinden, die mit uns als Pilot-Projekt-Gemeinden durchstarten,...

..indem Sie „Tage der offenen Türe“ starten, für mehr Frequenz und Sicherheit ein Kustoden-Radl beginnen, sich über Kunstprojekte, wie besinnliche Klänge aus der offenen Kirche oder einen Dialog in der Kirche mit zeitgenössischer Kunst einlassen, den Pfarr-eigenen Parkplatz zum „Park+Pray“-Stellplatz umwandeln, Abende der Barmherzigkeit initiieren, ... der missionarischen Kreativität und stillen Gastfreundschaft sind keine Grenzen gesetzt.

Wir brauchen mutige Pfarrer und Pfarren, die ein offenes Herz für Neues haben und mit uns ausprobieren, was hilft Kirchentüren offen zu halten und den Menschen stille Momente des Gebets zu ermöglichen.

Eine Kirche im Aufbruch ist eine Kirche mit offenen Türen. Papst Franziskus

Das Projekt „offene Kirchen“...

...soll Bewusstsein schaffen und motivieren Kirchen offen zu halten – es ist eine Hilfe um pastorale Innovation zu implementieren.

Es besteht aus einem Bündel an Einzelprojekten, aus denen die Verantwortlichen in Pfarren und Gemeinden die für sie passendsten Hilfsmittel zum Öffnen/offen Halten auswählen können.

Die Pilot-Projekte im Überblick

Wächter für mehr Sicherheit

Projekt „Kustoden-Radl“, bei dem regelmäßig jemand aus der Gottesdienst-Gemeinde in der Kirche vorbei schaut.

Tag der offenen Türe

Perfekt zum Rein-Schnuppern, das Öffnen einmal ausprobieren oder regelmäßig auf die offene Kirche hinweisen.

Besinnliche Klänge von Straßenmusikern aus der Kirche

Offene Kirchentüren und ruhige aus der Kirche dringende Musik laden zum Eintreten ein

Park + Pray-Parkplätze

Wer mit dem Auto unterwegs ist, dem bieten wir mit extra gekennzeichnete Parkplätze bei den Kirchen einen Stopp zum Kraft-Tanken an.

Dialog mit zeitgenössischer Kunst

Temporäre Installationen können in Gesprächen Manches anstoßen.

In und zur Vorbereitung:

Kirchenführer mit spirituellem Mehrwert

Führung durch die Kirche per APP,...

Offene Kirchen sind ein Zeichen dafür, dass die Kirche offen ist für die Menschen. Das ist ihre Bestimmung und ihr Zweck.

Kardinal Schönborn



Gesucht sind mutige Gemeinden, ...

...die eines oder mehrere bisher noch nicht erprobte Projekte mit uns gemeinsam auf die Beine stellen möchten, damit es später dann viele Gemeinden ähnlich tun können.



Ich freue mich auf ein Gespräch über Ihre Kirche!

Niki Haselsteiner

n.haselsteiner@edw.or.at

0664-515 52 67



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche





Wenn wir uns öffnen, um Gottes Barmherzigkeit für uns zu empfangen, dann werden wir unsererseits fähig zu vergeben. Papst Franziskus

Das Projekt Kustoden-Radl



Wächter für mehr Sicherheit.

Jede Stunde schaut jemand aus der Gottesdienst-Gemeinde in der Kirche vorbei, schaut nach dem Rechen, genießt die Stille, findet Zeit für ein Stoßgebet oder mehr und erhöht so die Sicherheit der Kirche.

Ziele der Kustoden-Radln

Die (nun) offene Kirche wird sicherer, weil regelmäßig kontrolliert, und belebter, weil stündlich oder halbstündlich besucht.

- ☀ Sicherheit: Diebe sollen wissen, dass sie nie stundenlang alleine in der Kirche sein können
- ☀ Mitglieder der Gottesdienstgemeinde übernehmen Verantwortung, sehen nach dem Rechten in der Kirche
- ☀ und kommen so regelmäßig in die Kirche und können dann auch ein wenig betend verweilen.



ZU
SCHÖN UM
GESCHLOSSEN
ZU BLEIBEN!

Meine Seele wartet auf meinen Herrn mehr als Wächter auf den Morgen, Psalm 130,6



Hl. Martin von Porres

Himmlischer Patron ist jener hoch gebildete Dominikaner und Mediziner, der sich für geringe Dienste nicht zu schade war, bei der Pforte ein offenes Ohr, Gebet und medizinische Tipps hatte.

Was tun um ein Kustoden-Radl zu starten ...?

To-Do-Liste fürs Kustoden-Radl:

- Beschluss fassen
- Verantwortliche suchen
- Vorstellung & Bewerbung des Projektes
- Start des Radls
- Begleitende Betreuung



Materialien für die Kustoden-Radln (online)
Werbematerial (Plakat + Handzettel-Vorlage)
Anmeldelisten
Liste zum Auflegen und Abzeichnen



Der Herr lässt uns jeden Tag seine Gegenwart spüren, klopft an die Tür unseres Herzens. Papst Franziskus

Das Projekt Tag der offenen Türe

Ein Tag der offenen Türe, zum vorbei schauen und sehen, was in der Kirche so los ist, bzw. wie schön still es sein kann...

Geboten können Zeiten der Stille und Anbetung, Stunden der Barmherzigkeit,... werden, man kann auch vor/neben der Kirche den Gästen Kaffee und Kuchen sowie Begegnungen mit Vertretern von Pfarrgruppen anbieten.

Oder man macht ganz einfach ein Tag die Kirchentüre auf (mit begleitendem Personal) - besonders dort, wo die Kirche bisher nicht offen war, wäre es einen Versuch wert.

Ziele der Tage der offenen Türe

Wo die Kirche nicht offen ist, soll es ein Ausprobieren sein, wie es ginge, die Türen für die Menschen zu öffnen.

Wo bereits offen ist, kann man an diesem Tag mehr Betreuung für die Beter und Ansprache für Suchende bieten oder auch auf diverse pastorale Angebote aufmerksam machen.

Das Angebot kann man einmalig zu passenden Terminen, wie etwa rund um den Kirtag, den 8. Dezember (wo die Kirche in einer Einkaufsstraße ist) oder aber auch monatlich z.B. am Herz-Jesu-Freitag anbieten und natürlich muss ein Tag der offenen Türe gehörig bekannt gemacht werden.

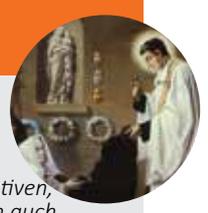


Gesucht sind Kirchengemeinden, die sich trauen einmal oder regelmäßig offene Türen der Kirche und Ihrer Herzen anzubieten ...



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche

*Herr, es ist gut, dass wir hier sind.
Matthäus 17,4*



Hl. Ludwig Maria
Himmlischer Patron des Projektes ist der heilige Ludwig Maria Grignon de Montfort, ein Volksmissionar mit kreativen, neuen Missionsideen um den Glauben auch haptisch erlebbar zu machen.

in Verschiedenen Varianten

- **1 Tag**
... wo sonst nur zu Gottesdiensten offen ist, da kann man einen Tag lang die Kirchentüre offen halten, einfach nur um zu sehen, wie das so ist.
- **regelmäßige Tage**
der offenen Türe, weil es gut ist, immer wieder mal offen zu haben, also monatlich, oder gar wöchentlich.
- Offene Kirchentüren **an speziellen Tagen**
...immer wenn viel los ist, draußen auf der Straße vor der Kirche, dann sollte man aufsperrern.

Mitarbeitende laden (am roten Teppich) zum Eintreten ein, einfache Bewirtung und Angebote von stillem Gebet bis hin zu Gespräch, Ausmalbilder für Kinder, ein paar offene Ohren,.... alles recht einfach.





Besinnliche Klänge aus offenen Kirchentüren

Besinnliche Musikstücke oder geistliche Lieder von (jungen) Künstlern in der Kirche vorgetragen. Die Kirchentüren stehen einladend, weit offen und die Klänge dringen auf den (meist gut bevölkerten) Vorplatz der Kirche.

In der Kirche ist der Musiker, viel Platz zum Verweilen und auch Mitarbeitende der Gemeinde für Gespräche, wenn gewünscht.

Das gesammelte Geld im „Gitarrekasten“ kommt im Idealfall caritativen Projekten der Gemeinde zugute. Das Projekt ist für belebte Vorplätze, Gassen, Hauptplätze gut geeignet.

Ziele der besinnlichen Klänge

Die Ziele dieses Projektes sind neben dem Heben der Bekanntheit der offenen Kirche oder ihrer (nun neuen) Öffnungszeiten auch die Menschen zum Zuhören einzuladen, für viele sind dieses besinnliche Klänge eine Hinführung zu Stille und Gebet. Daraus folgend kommen sie hoffentlich auch irgendwann mal einfach so in die Kirche zu Stille und Gebet.

Und schließlich dient es auch dem Sammeln von Geldern für den guten Zweck, sei es eine Renovierung, die Pfarrcaritas, ein Brunnen in Afrika,...



Gesucht sind Menschen, die gerne musizieren, die zum Gespräch zur Verfügung stehen, Kirchen an belebteren Orten und Sponsoren, die das ermöglichen wollen ...



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden. Markus 6,7

Hl. Gregor der Gropße

Himmlischer Patron des Projektes ist der heilige Papst Gregor wegen des gleichnamigen Chorals und weil er vorher für die Versorgung der Armen als Beamter tätig war...



Was müssen wir tun?

- **MUSIKER SUCHEN** für jenen Zeitraum, wo vor der Kirche am meisten los ist - etwa Begabte aus der Gemeinde, die Organistin, den Weltstar, der in der Nachbarschaft wohnt...
- **SETTING DES EVENTS:** Kirchentüre weit öffnen (also besser in der warmen Jahreszeit), Musiker bissel versteckt setzen, Körbchen für Spenden für Caritatives in die Mitte und Gesprächspartner neben der offenen Kirchentüre positionieren.
- **KIRCHE EINLADEND GESTALTEN** und zur Besinnung anregende Materialien bereithalten (Kerzen, Bibelzetteln, ...)
- **TIPP:** zumindest 8 Wochen lang das Programm durchhalten, damit sich die Menschen an die offene Kirche, die besinnliche Musik, die Begegnungen und die gefühlte Stille gewöhnen können.

Wichtig! Die Öffentlichkeitsarbeit dazu, denn die PR füllt die Kirche, die von Melodien erfüllt ist.



Christus ist die Tür des Heils, die weit offen steht, damit jeder Barmherzigkeit finden kann. Papst Franziskus

Das Projekt „Park + Pray“



Wer mit dem Auto unterwegs ist, dem bieten wir einen Stopp zum Kraft-Tanken.

Wie Park + Ride-Parkplätze – speziell am Stadtrand + am Land – extra gekennzeichnete Parkplätze bei den Kirchen, wie der Kundenparkplatz beim Supermarkt, laden ein, wenn man mit dem Auto unterwegs ist, auch kurz in der Kirche Stopp zu machen.

Ziele von Park + Pray

Wenn die autofahrenden Einkäuferinnen und ihre männlichen Pendanten und auch jene am Heimweg von der Arbeit kurz auf 5 Minuten bei der Kirche mit dem Auto stehen bleiben, um inne zu halten, dann hat der Park and Pray Parkplatz seinen Sinn erfüllt.

Mit ein wenig Augenzwinkern, eine PR-Aktion um Menschen zum in die Kirche reinschauen zu bewegen auch dort, wo die Kirche nicht am belebten Hauptplatz ist, sondern ein wenig abseits, oder direkt an der Bundesstraße.



Gesucht sind Gemeinden, mit Parkplatz und dem Willen mehr Beter in die stille Kirche zu lotsen ...



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche

*Mein Herr, ...geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!
...dann könnt ihr euer Herz stärken, danach mögt ihr weiterziehen;
Genesis 18, 3-5*

Sel. Ladislaus Batthyany

Himmlischer Patron des Projektes ist der fromme Arzt, der gerne mit seinem Auto fuhr und es auch selber repariert hat.



Was soll man tun?

- Wenn man einen geeigneten Parkplatz zur Verfügung hat:
- Planungen, welche Parkplätze es sein sollen und wie gestaltet.
- Nicht vergessen die politische Gemeinde frühzeitig einzubinden und zu informieren,...
- Entscheidung, dass man P+P umsetzen möchte (Pfarrer, PGR; Pfarr-VVR)
- Gestaltung des Parkplatzes, Beschilderung,...
- Eröffnungsfest

Wichtig! Die Öffentlichkeitsarbeit dazu denn die PR füllt den P+P-Platz

Das beinhaltet: Presstexte für regionale Medien, Social Media-Postings, Plakate,...



Jesus ist immer da,
mit offenem Herzen;
er öffnet
das Tor der Barmherzigkeit. Papst Franziskus

weitere, mögliche Pilotprojekte:

Projekte, die beim Öffnen der Kirchentüren und der Herzen schon in vielen Gemeinden unserer Diözese hilfreich sind.

Unterstützung beim Starten kann man hierbei von erfahrenen Gemeinden über das Projektbüro vermittelt bekommen.

Offene Kirche und Abende der Barmherzigkeit

Angebote, wie Abende der Barmherzigkeit, in weiteren Kirchen, z.B. bei Ihnen, starten

Anbetungstage, ...

..., 24/7, ewige Anbetung,... - also offene Kirche & offener Tabernakel.

Kirchenführer mit spirituellem Mehrwert

Führung durch die Kirche per APP,... (In Vorbereitung: Kirchengemeinden, die sich für eine Beteiligung interessieren, mögen sich im Projektbüro melden).

Dialog mit zeitgenössischer Kunst

Temporäre Installationen können in Gesprächen Manches anstoßen.

Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.
Lukas 15, 20

Hl. Alfons v. Liguori

Himmlischer Patron des Projektes „offene Kirche, Barmherzigkeitsabend,... ist einer der größten Volksmissionare, wortgewaltig und sehr barmherzig.



Gesucht sind Gemeinden, die Gebetsabende gestalten wollen,

oder die intensive Gebetszeiten mit der einladenen offenen Kirchentüre kombinieren wollen

oder die vor dem Einsatz von Smartphones oder zeitgenössischer Kunst in der Hinführung zu Gebet und Stille nicht zurückschrecken.



Die christliche Hoffnung ist ein Geschenk,
das Gott uns macht,
wenn wir aus uns selbst herausgehen
und uns ihm öffnen. Papst Franziskus

weitere Projektideen:

Sicherheit durch Umbauten

Bauprojekte für mehr Sicherheit

Materialien für stille Momente

Hilfsmittel fürs betende Verweilen

Ein finanzielles Zuckerl

Ein Projekt zur finanziellen Förderung innovativer
Initiativen (Innovationsfonds der ED Wien)

Persönliche Betreuung der Besucher

Ansprechpartner in der Kirche

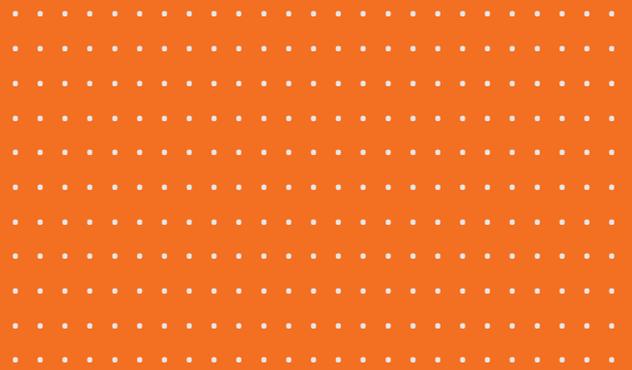
Gestaltung der offenen Kirchen

Wie schaut „einladend“ aus?

Offene Kirchen an Pilgerrouen

Wallfahrt per Rad, Motorrad oder per pedes

viel Platz für Ihre Ideen:



Braucht es manchmal Wunder zum Türöffnen?

Dafür haben wir begleitendes Gebet

Gottesdienst-streamende Überwachungs-Kameras

Mehr Sicherheit und direkter Draht zu den
Kranken zuhause

Wiener Vorstadtkirchen Tour

Die schönsten Kirchen innerhalb des Gürtels
könnten zum stillen Gebet einladen.



www.erzdioezese-wien.at/offenekirche

